



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XXV. Kurfürst Friedrich II. verleiht seinem Kammermeister und Rath Georg von Waldenfels die von Berend Reiche besessenen Wasserzinsen und Aalfänge, so wie das von der Tausentteschin besessene ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

vnd gebenn zu Postamp, am Mitwochen nach vnserer lieben frowen tag visitacionis, nach gotes geburt virzehen hundert vnd darnach jn dem eyn vnd funffzigsten Jare.

Nach dem Originale aus Fideim's Abschrift.

XXV. Kurfürst Friedrich II. verleiht seinem Kammermeister und Rath Georg von Waldenfels die von Berend Reiche besessenen Wasserzinsen und Malfänge, so wie das von der Tausentteschin besessene Lehnwehre zu Potsdam, am 19. Dezember 1451.

Wir friderich, von gotes gnadenn Marggraffe czu Brandenburg etc. Bekennen etc., das wir angesehen vnd erkant haben getruwe vnd willige dienste, die vns vnser Camermeister, Rat vnd lieber getruwer Jorge von waldenfels ofte vnd dicke gethan hat, tegelichen thut vnd hinfurder wol thun sol, kan vnd mag. Darvmb vnd auch von besunder gunst vnd gnade wegen, haben wir dem gnannten Jorgen von waldenfels disse hirnachgeschriben guter, Jerlich Zinze vnd Rente czu rechtem Manlehen gnediglich verlihen, mit nahmen funff schogk vnd czweinczig groschen In den wasser czinzen czu Postamp vnd die kan czu uermiten, die allreisen vnd alfloten, die vormals Berend Ricken seligenn geweszen sind, vnd das lehen wehre, das der Thawlenteschin geweszen ist. Vnd wir verlihen Im die obingeschriben guter, Jerlich czinze vnd Rente mit allen gnaden, friheiten vnd gerechtikeiten etc. Geben czu Colen, am Sontag nach lucie, Anno domini etc. L primo.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 213.

XXVI. Bischof Stephan von Brandenburg bestätigt eine von den Rathmannen und Geschwornen der Stadt Potsdam zur Erhöhung des Gottesdienstes gestiftete tägliche Frühmesse und deren Dotation, am 9. November 1452.

Stephanus, dei et apostolice Sedis gracia Episcopus Brandenburgensis — deuotionem et auiditatem prouidorum virorum consulum et Juratorum opiduli postam nomine communitatis eiusdem opidi, quibus ad incrementum cultus diuini ac domus dei decorem extant inclinati, limpidius considerantes, ut velud zelatores dei ad laudem et honorem Saluatoris nostri domini Ihesu christi eiusque benedictae matris uirginis marie et omnium sanctorum, nec non ad decorem Ecclesie eorum parochialis et ad Salutem fidelium animarum missam certam singulis diebus mane hora primarum aut alias tempore debito celebrandam fundare et iustituere decreuerunt, pro qua missa sic ut presertur fienda et per plebanum eiusdem celebranda siue disponenda presati consules et opidani predicti curiam cuiusdam klinckebils, quondam opidani ibidem, de voluntate et mandato eiusdem, plebano eorum, pro tempore existenti, ad usum et utilitatem suam et parochie sue siue dotis deputarunt et jn perpetuum vi testamenti donarunt et assignarunt: preterea illi ipsi consules et opidani ad altare corporis christi ibidem viginti nouem modios siliginis, qui modiales appellantur,